

Zusammenfassung

Ausbildung der Minderheiten in der Republik Serbien: Lage und Perspektiven

Josip Ivanović
Pädagogische Akademie der Universität Novi Sad in Subotica

Die Minderheitenbildung sollte im Prinzip ein Untersystem im Bildungssystem eines Landes darstellen, in dem die Angehörigen einer ethnischen Minderheit in grösserer Zahl vertreten sind. Die Republik Serbien, obwohl ausserordentlich reich an einem weitem Spektrum der nationalen Minderheiten, verfügt nicht über ein solches Untersystem. Stattdessen werden entsprechende Rechte sowie deren Wahrnehmung im Rahmen der Bildungsrichtlinien durch besondere "Zusatzbestimmungen" sowie Anhänge in geltenden Lehrplänen geregelt. Diese Praxis führt zu zahlreichen Problemen, woraus sich die Notwendigkeit einer systematischen Behandlung der Minderheitenbildung ergibt. Trotz offensichtlicher Unterschiede in den Bildungstraditionen sowohl zwischen den einzelnen Volksgruppen (hinsichtlich deren Zahl und Struktur) sowie innerhalb der Minderheiten selbst scheint die Einführung eines flexiblen Untersystems berechtigt, das jeder Minderheit eine angemessene Intensität und Extensität der Bildung und Erziehung ermöglichen würde. Der Vorschlag möglicher Richtungen bei der Schaffung dieses Untersystems beruht auf einer gründlichen Analyse der exakten statistischen Angaben über den Bildungsstand der Bürger der Republik Serbien, mit besonderem Nachdruck auf ethno-demographische, rechtliche und wissenschaftliche Voraussetzungen eines solchen Untersystems.

Schlüsselwörter: Minderheitenbildung, Bildung auf den Minderheitensprachen, Untersystem der Minderheitenbildung, Modelle der Minderheitenbildung